

Kennst du Bern?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kennst du Bern?

Phot. Paul Senn



1. Unsere Strassen und Plätze sind uns Bernern wohlvertraut. Aber auch die kleinen Winkelgässchen? Wo befindet sich denn dieser sonnendurchstrahlte Winkel?

Der Sylvester, der letzte Tag des schiedenden Jahres, ist für die meisten Menschen ein Festtag, ein Tag der Beschaulichkeit und der Einkehr. Im Gefühl, nun wieder einen Jahresring mehr angesetzt zu haben und im Bewusstsein, dass es sich nicht lohnt, am letzten Tag noch etwas Neues anzufangen, lässt man es sich gut sein; fröhliche Geniesser verbringen den Abend beim festlichen Mahle; wer nach Kraft und Schönheit jagt, steigt hinauf in die Berge; aber der Beschauliche sammelt noch einmal sich und seine Gedanken, zieht die Summe und macht den Saldo bevor er den Strich unter

den Abschluss setzt. Und wenn er solchermaßen befriedigend abgeschlossen hat, dann macht er gegen Mitternacht einen Spaziergang auf den Münsterplatz um sich von den Münsterglocken das alte Jahr aus- und das neue einläuten zu lassen. Dabei kann es vorkommen, dass ihm auf einem solchen Sylvesterbummel die Stadt ganz anders vorkommt. Er sieht Winkel und Ecken (besonders bei Mondschein), die er noch gar nie gesehen hat. Er entdeckt Schönheiten, die ihm bisher und den meisten anderen überhaupt verborgen geblieben. Ja, er kommt sich vor wie ein Fremder.

Um unsere Abonnenten zu einem solchen Sylvesterbummel anzuregen, haben wir in der Folge 15 Bilder zusammengestellt. Für diejenigen unserer Abonnenten, welche alle diese Bilder richtig bezeichnen können und auf die gestellten Fragen richtig antworten, hat der Verlag der Berner Woche einige Ueberraschungen bereitgestellt. Die ersten 10 richtigen Lösungen, die bis zum 6. Januar 1940 beim Verlag der Berner Woche, Falkenplatz 14, Bern, eingehen, werden mit Buchpreisen bedacht, mit Buchpreisen, die für jeden Gewinner eine wertvolle Anerkennung bilden werden.

Ein Sylvesterbummel durch Bern

lässt einen die Stadt ganz anders erleben. Man hat Zeit, geht ziel- und zwecklos durch die Strassen und Gassen und lässt seine Augen mit Wohlgefallen über alle Dinge schweifen. Wie vieles ist neu, eigenartig oder fremd! Was alles hat man noch niemals gesehen! Wie überraschend erscheint jener Blickpunkt, diese Ansicht! Was gibt es doch für viele Kleinigkeiten, deren Schönheit man beim alltäglichen Durchhaften immer übersteht! Wie vieles kennt man noch nicht, und über was vieles möchte man gerne näheres wissen!

5. Was sind denn das für Stangen? Heute fristen sie ein einsames und vergessenes Dasein mitten im Stadtgetriebe. Früher, ja früher war das anders. Da waren sie massgebend für Stadt und Land. Was ist es und wo finden sie sich?



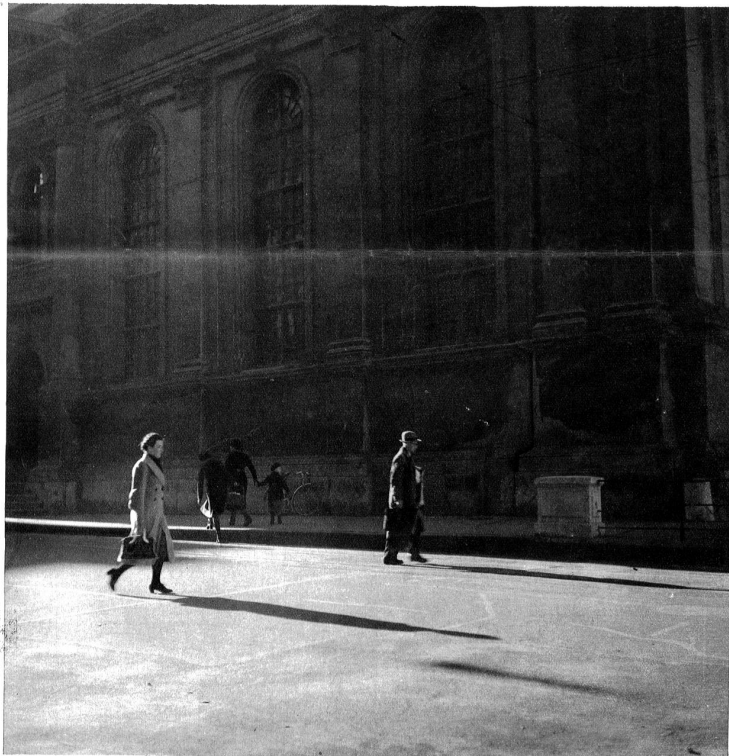
2. Hola Stein und viel Sonne. Wer möchte nicht aus diesen sonnigen, hochgebauten Lauben weit über Land schauen? Aber wo ist der Eingang zu diesen Wohnungen?



3. Wie aktuell ist heute wieder der Wahlspruch dieses verheerungswürdigen Helden, zu dem wir hinaufschauen. Wie heisst er?



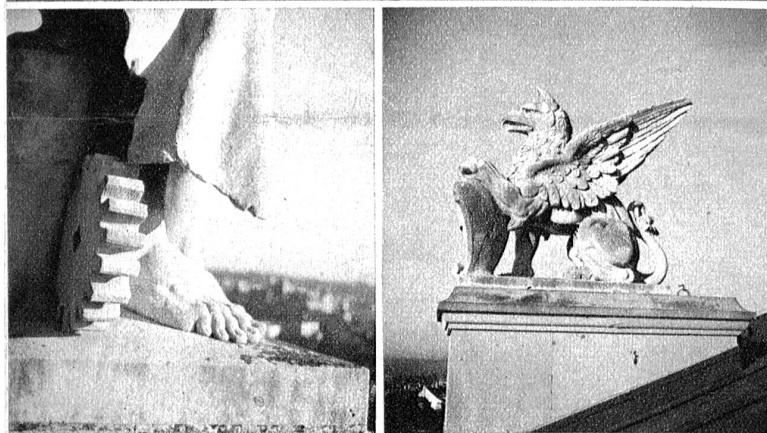
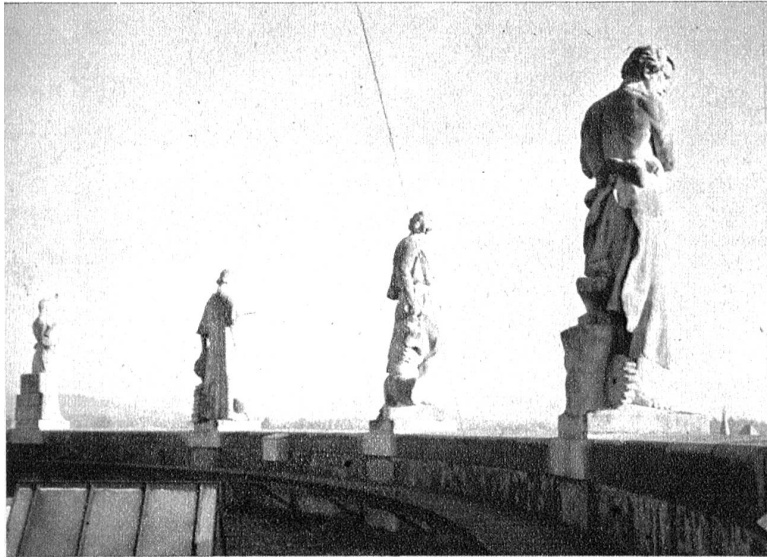
4. Ein Chucheli, zwei Zimmer und ein Gärtchen. Hier wohnt ein altes Muetterli, aber wo steht dieses Häuschen?



6. Licht und Schatten an einem unserer schönsten Baudenkmäler. Wo ist es?



7. Eine der allerschönsten Berner Wappenallegorien in unserer Stadt. Wer hat sich je die Mühe genommen es genau zu betrachten? Wer hat je bemerkt, wie wundervoll es sich in den Gesamtbau einfügt? Ja, wer weiss überhaupt wo es ist? (Photo Senn)



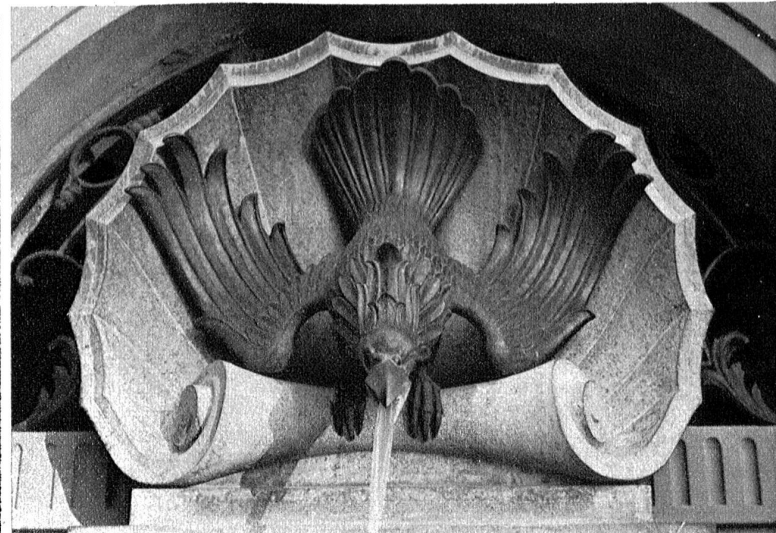
8, 9 und 10. Nun kommen schwerere Fragen. Wer weiss wo sich diese Plastiken befinden? Zwar bieten sie keinen besondern Kunstwert, darum werden sicher auch nur ganz wenige wissen, wo sie stehen.



12. Wo dieser romantische Winkel ist, ist allenfalls noch zu erraten. Wer aber weiss näheres darüber zu berichten?



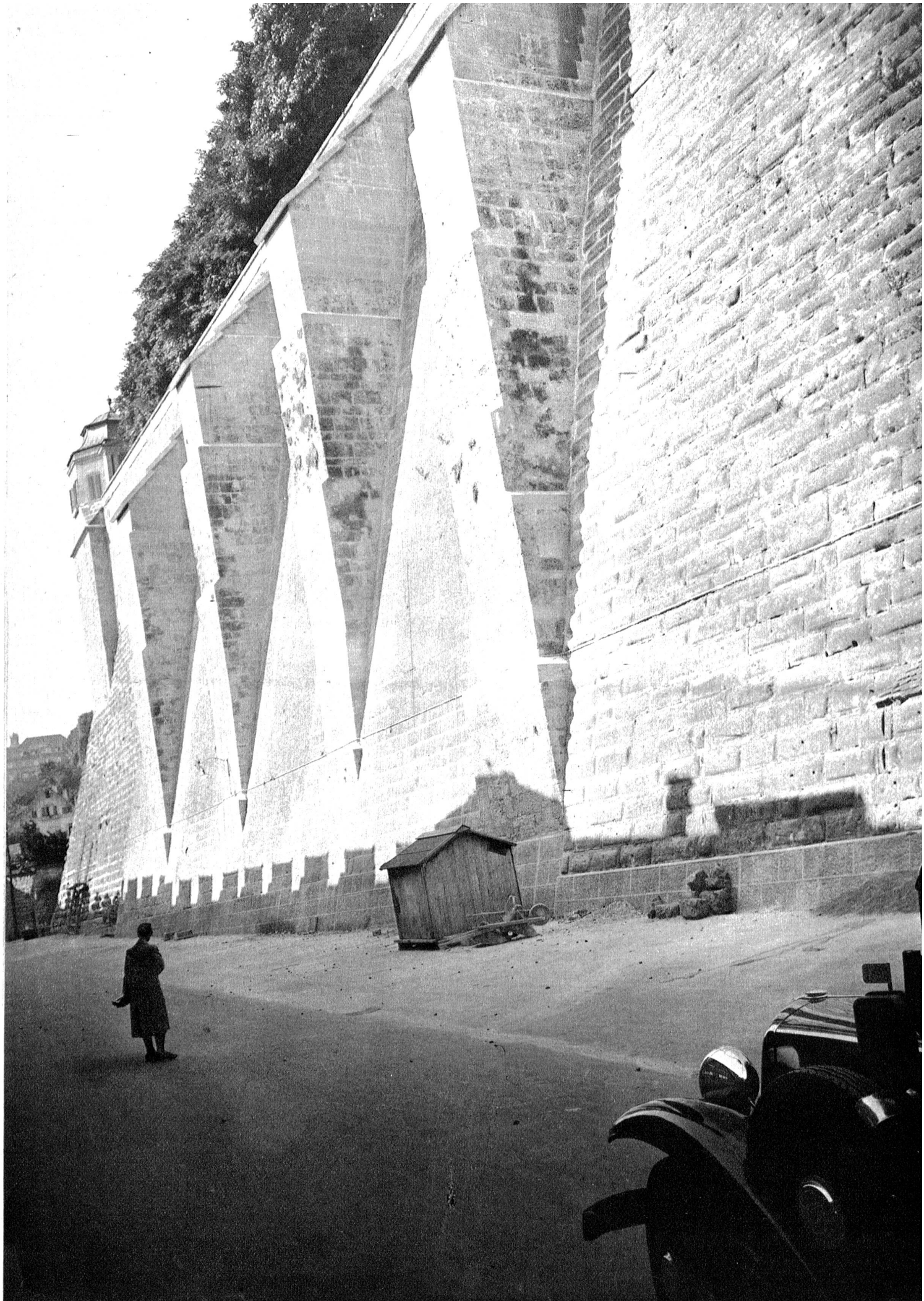
11. Wer kennt denn dieses prächtige Barockwappen, und wer weiss wo es ist?



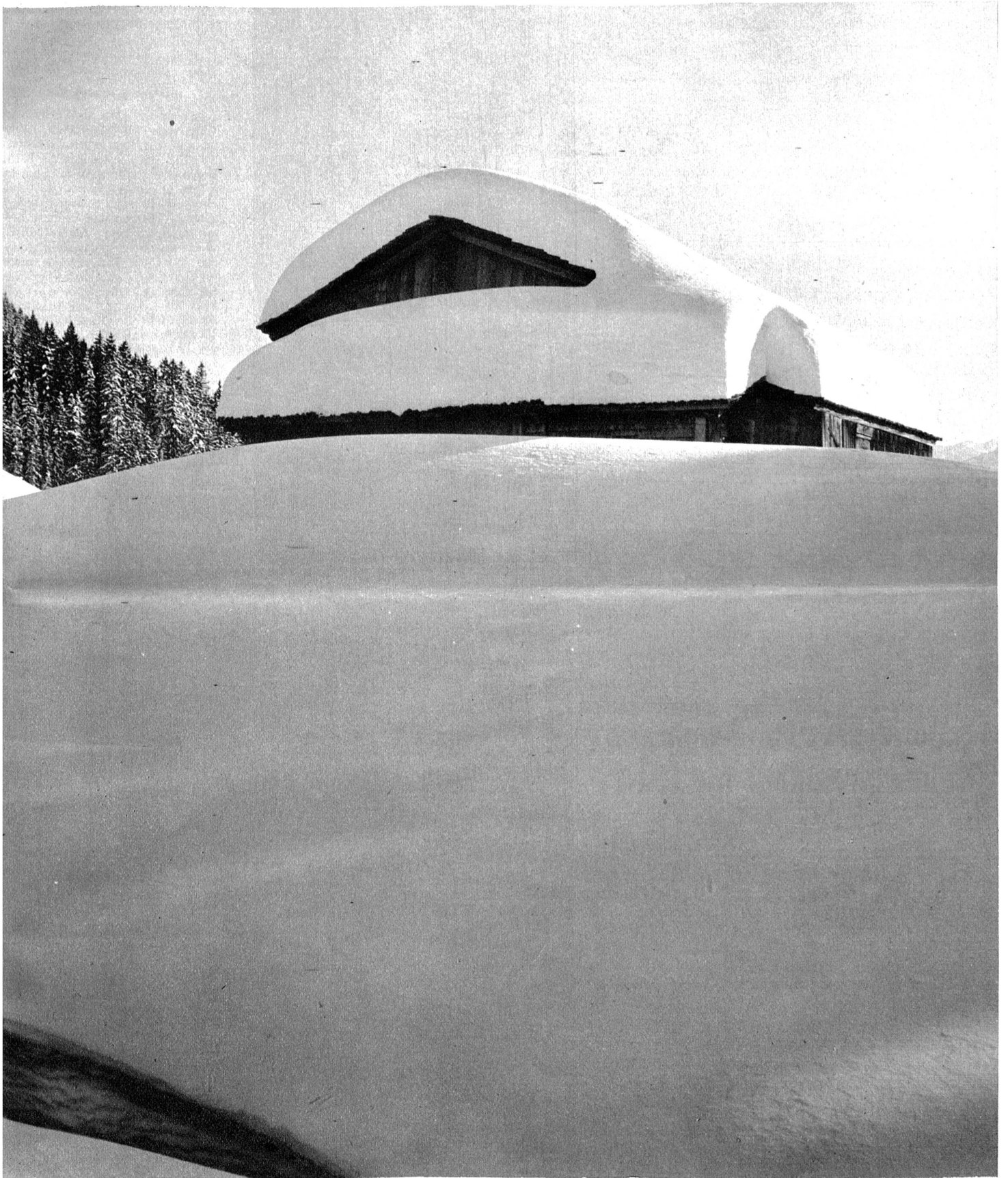
13. Auch diesen Vogel wird nicht gerade ein jeder kennen. Noch weniger wahrscheinlich zu wessen Gedächtnis er hier aufgestellt wurde.



14. Bis hieher hat gewiss mancher die genauen Angaben aus dem Kopf machen können. Nun kommen zwei schwierigere Fragen. Wer kennt diesen prächtigen Athletenkopf und wer weiss wo er steht?



15. Was und wo dies ist, wäre wohl eine zu leichte Frage. Wer weiss aber näheres über den Mann, der oben auf der Mauer eine Gedenktafel erhalten hat? Wer ferner weiss warum die Behörden bei der soeben abgeschlossenen Renovation und Verstärkung der Mauer hier unten keinen Luftschutzkeller gebaut haben?



Wintersonne